

Pressemitteilung: Volt Aschaffenburg zur Ablehnung der Regenbogenflagge – Symbolpolitik pur, Herr Schlemmer!

- > CSU betreibt selbst Symbolpolitik und schadet damit der queeren Community und dem Ansehen Aschaffenburgs
- > Doppelmoral: Kreisel für die Männer-WM – aber keine Flagge für Menschenrechte
- > Wir fordern: Weiter Haltung zeigen - abseits von Parteiideologie!

Aschaffenburg, 31.05.2026 – Die Stadt Aschaffenburg wird sich in diesem Jahr **nicht** mit Regenbogenflaggen an städtischen Fahnenmasten am **Christopher Street Day (CSD)** beteiligen. Oberbürgermeister Markus Schlemmer (CSU) begründet dies mit einer „zurückhaltenden Beflagungspraxis“ und betont, dass „Respekt, Würde und Schutz vor Diskriminierung keine Frage von Symbolpolitik, sondern von Haltung“ seien. **Doch genau diese Haltung fehlt hier – und führt diese Argumentation ins Absurde.**

Während die CSU **Symbolpolitik** und **Ideologie** als Kampfbegriffe gegen progressive Parteien, wie auch Volt, instrumentalisiert, betreibt sie selbst **genau das: die so verachtete ideologische Symbolpolitik**. Und das nicht für Vielfalt und Solidarität, sondern für **Wähler*innen am rechten Rand**. Denn: Die **Beflagungspraxis** wird hier nicht aus Neutralität, sondern aus **Angst vor rechtspopulistischen Reaktionen und Verlusten an der Wahlurne** eingeschränkt. Das ist **keine Haltung, sondern Opportunismus**.

Es ist **absurd und unverständlich**, dass in Aschaffenburg ein **ganzer Kreisverkehr für die Fußball-WM der Männer** umgebaut wird - ein **reines Symbolprojekt** ohne direkten Nutzen für die Bürger*innen. Doch eine **Regenbogenflagge für wenige Tage**, die **Solidarität mit der queeren Community** zeigt, die seit Jahrzehnten für Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung kämpft, sei plötzlich „zu viel Symbolpolitik“? **Das grenzt an Heuchelei.**

Unsere Frage an die CSU Aschaffenburg und Sie, Herr Schlemmer: Wenn die Regenbogenflagge „Symbolpolitik“ ist - was ist dann der **Kreisel-Umbau für die WM?**

Wir glauben, die Antwort bereits zu kennen: **Symbolpolitik.**

Dass diese Haltung kein Einzelfall ist, zeigt das Beispiel der **Bundestagspräsidentin Julia Klöckner (CDU)**. Diese beschränkt das zuvor praktizierte Hissen der Regenbogenflagge am Reichstag auf **einen einzigen Tag im Jahr** - ein **minimalistisches Zugeständnis**, das **queere Sichtbarkeit aktiv reduziert**. Dies geschah nicht überraschend unter tosendem Beifall der rechtsextremen Fraktion im Bundestag.

Volt steht für **ein Europa und eine Gesellschaft, die schützt, verbindet und Handlungsfähigkeit zeigt**. Dazu gehören:

- **Sichtbare Solidarität** mit queeren Menschen - nicht nur in Worten, sondern in Taten und Symbolen.
- **Keine Angst vor rechtsextremen Narrativen:** Wer sich von rechtsextremen Kräften unter Druck setzen lässt, **hat bereits verloren.**
- **Gleiche Rechte für alle** - ohne Wenn und Aber.

Dass die Stadt Aschaffenburg stattdessen auf Beleuchtungen und Bildschirme setzt, ist ein schwacher Kompromiss. Queere Menschen **verdienen mehr als Alibimaßnahmen**. Sie verdienen **Respekt, Sichtbarkeit und Gleichberechtigung – und das jeden Tag, nicht nur im Pride Month.**

Volt Aschaffenburg fordert:

- **Sofortige Nachbesserung:** Die Regenbogenflagge muss am CSD und während des Pride Month an den **städtischen Fahnenmasten** wehen - ohne Ausreden.
- **Keine Scheindebatten:** Wer über „Symbolpolitik“ redet, sollte zuerst **die eigenen Widersprüche auflösen.**
- **Sichtbare Solidarität mit queeren Menschen** - nicht nur in Worten, sondern in Taten **und** Symbolen.

Aschaffenburg ist bunt – und das muss man auch sehen können.

Über Volt Aschaffenburg:

Volt Aschaffenburg wurde am 01.05.2025 offiziell gegründet und gehört dem regionalen Team "Volt Unterfranken" an. Volt Aschaffenburg ist bislang Anlaufpunkt für den bayerischen Untermain mit dem Stadt- und Landkreis Aschaffenburg sowie den Landkreis Miltenberg.

Über Volt:

Volt ist eine paneuropäische politische Bewegung, die sich für ein vereintes, zukunftsfähiges Europa einsetzt. Mit einer Politik, die auf Innovation, Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit basiert, setzt Volt auf konkrete Lösungen, die auf europäische Best-Practice-Beispiele zurückgreifen und auf nationale Gegebenheiten übertragen werden. Volt tritt für eine moderne, weltoffene Gesellschaft ein, in der die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam und ohne ideologische Blockaden angegangen werden.

Für **Interviewanfragen** sowie weitere Informationen melden Sie sich gerne bei:

Christopher Sapp
Presseteam Volt Aschaffenburg
aschaffenburg@voltdeutschland.org
[Webseite](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#)